



Samstag, 16. Juni 2018, 14:55 Uhr
~18 Minuten Lesezeit

Die Zukunft des Krieges

Der Rüstungsindustrie wird die multipolare Welt schmackhaft gemacht.

von Peter Frey
Foto: Alexyz3d/Shutterstock.com

Was in der Obama-Regierungszeit seinen Anfang nahm, hat mit der Wahl Donald Trumps zum Präsidenten der USA an Fahrt aufgenommen. Der Hegemon tritt ab und wie das geschieht, wirkt teilweise grotesk. Ist nun aber tatsächlich eine Abkehr vom Konzept weltweiter Interventionen eingeleitet? Außerdem scheint mir interessant, zu betrachten, ob wir selbst nicht auch unsere Rolle im Rahmen der alten und neuen US-Politik spielten und noch spielen.

Auf den ersten Blick steht ihrer propagierten, geänderten außenpolitischen Strategie entgegen, dass die USA zweimal innerhalb von zwölf Monaten Syrien massiv mit Marschflugkörpern angriffen. Die Empörung einer Öffentlichkeit, die sich dem Völkerrecht verpflichtet sieht, war groß, wenngleich sich das nicht in der Berichterstattung der Massenmedien widerspiegelte. Es erweckte den Eindruck, dass der Hegemon wie eh und je die Muskeln spielen ließ, wenn sein Herrschaftsanspruch nicht die ausreichende Würdigung erhielt. Ist dem wirklich so?

Dass Syrien innerhalb eines Jahres auf die prinzipiell gleiche Art und Weise angegriffen wurde; das allein lässt bereits aufhorchen. Die vorrangig verwendeten **Marschflugkörper** (https://de.wikipedia.org/wiki/BGM-109_Tomahawk) (Cruise Missiles) sind Raketen mit eigener „Intelligenz“, die von Schiffen, Unterseebooten und Flugzeugen aus abgeschossen werden und ihr Ziel über viele Kilometer selbständig ansteuern (1). Wenn auch von Rüstungsunternehmen verschiedener Staaten hergestellt, so bestand der Löwenanteil im Falle Syriens aus den Produkten des US-amerikanischen Konzerns Raytheon.

Raytheons Umsatz ist rund dreimal so hoch wie die Aufwände für die iranischen Streitkräfte und fast doppelt so hoch wie sämtliche Ausgaben für die iranische Landesverteidigung zusammengenommen (2,3). Raytheon ist ein Staat im Staate, ein wichtiger Teil des militärisch-industriellen Komplexes der USA und somit Teil des Tiefen Staates der USA. Denn wenn ein Rüstungsgigant in politische Entscheidungen eines Landes eingreifen kann – was Raytheon tut – dürfen wir uns doch von der Illusion eines demokratischen Staatswesens, wie es in den Lehrbüchern gepriesen wird, verabschieden. Oder glauben Sie, Raytheon hat keinen nennenswerten Einfluss auf die US-amerikanische Politik?

Welche Agenda vertritt eigentlich Trumps Administration und welcher Agenda widmet sich der Rüstungskonzern? Oder anders gefragt: Wer vertritt Raytheon innerhalb der US-Eliten und wen unterstützt das Unternehmen in der US-Politik?

Suchen wir die Lösung in einem Wertesystem, werden wir nicht fündig. Der sogenannte Wertewesten interessiert Trump wie auch Raytheon nicht die Bohne.

Es gibt aber auch Machtgruppen in den USA – und nicht nur dort (!) – die ganz ernsthaft an die Einzigartigkeit westlicher Werte glauben und sich entsprechend verpflichtet fühlen, missionierend – und dabei verheerend – über die Kontinente zu streifen. Diese religiös motivierten Eiferer haben hervorragende Dienste geleistet, um eine Schicht kapitalistischer Eliten unvorstellbar reich zu machen. Diese Eiferer haben den Mantel der Demokratie – als wäre es ein göttliches Wesen – über ein ungemein aggressives, maßlos gierig auf Wachstum im Sinne einer kapitalistischen Geldmaschine geprägtes, System gelegt.

Die Missionare aus der großen Schar von Methodisten und Baptisten haben sich die christliche Religion ebenso zu eigen gemacht, wie ihre Vorgänger, die spanischen und portugiesischen Konquistadoren, die brav beteten, bevor sie ihre Blutbäder unter den Ureinwohnern – insbesondere auf dem amerikanischen Kontinent anrichteten. Die „nützlichen Idioten“ haben der Geldmaschine wertvolle Dienste geleistet und das über Jahrhunderte.

Die großen Herren des Kapitals aber (die gleichzeitig auch dessen Knechte waren und sind) hatten nie das Problem, geschmeidig von einer Religion in eine andere hinüber zu wechseln; die kleinen, ja selbst die ganz kleinen Herren taten es ihnen nach und sie tun es auch heute. Manche ahnen, dass sie sich damit vor allem selbst belügen und gehen in die Kirche, um sich von ihren Sünden

reinzuwaschen; Gier und Schuld – was für eine Mischung ...

Kleinanleger übrigens – Menschen wie Sie und ich – sind solche, ganz kleinen Herren des Kapitals. Sind Sie sich absolut sicher, dass Sie niemals als Kapitalist denken und handeln? Kapitalist ist eine Rolle, ein menschliches Wesensmerkmal, aber es ist keine Identität.

Die für den Kapitalisten in uns allesamt geltende tatsächliche primäre Religion war und ist die Vermehrung von Kapital. Das, was auch die Gesellschaften insgesamt prägt; ist eine Ideologie, gelebt wie eine Religion, die von Ängsten, von Verlustängsten und daraus resultierender Gier durchdrungen ist. Oder machen wir ethische Werte einzig an der Höhe des erwirtschafteten Kapitals fest? Sind arme Kapitalisten bessere Menschen als reiche Kapitalisten?

Doch kommen wir zurück zu Raytheon und damit auf die jüngste Geschichte, die den Konzern mit Syrien verbindet.

Es ist allgemein bekannt, dass der Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, Donald Trump, auch ein **gewiefter Geschäftsmann** (https://de.wikipedia.org/wiki/Donald_Trump#Gesch%C3%A4ftliches) ist und respektable Anteile bei Raytheon hält – allerdings auch bei JPMorgan, Facebook und Deutsche Bank, bei Google und Apple (4). Trump hält Anteile an diesen Unternehmen – mit der **entsprechenden Gewinnerwartung** (<https://peds-ansichten.de/2017/06/open-source-im-fokus-von-macht-und-gier/>) – weil er davon ausgeht, dass die Bevölkerung, also auch Sie und ich, die Produkte und Leistungen von Google, Apple und Co. in Anspruch nehmen. Und das tun wir ja auch! Wir nutzen ohne große Bedenken die Leistungen dieser Konzerne, die doch bekanntermaßen eng mit dem Militär und den Geheimdiensten zusammenarbeiten (5) und mit ihrem **Anspruch zur „Weltverbesserung“** (<https://peds-ansichten.de/2017/05/die-globalisierung-und-der-transhumanismus-4/>) sehr stark die Politik **(nicht nur) der USA** (<https://peds-ansichten.de/2017/05/die-globalisierung-und-der-transhumanismus-4/>)

ansichten.de/2016/06/stippvisiten-bei-den-bilderbergern-6/)

bestimmen. Moralisch ist doch daher das Verhalten des Donald Trump diesbezüglich genauso zu bewerten wie das Unsrige.

Oder nicht?

Im April 2017 wurden unter abenteuerlichen Begründungen 59 Marschflugkörper der Firma Raytheon auf Syrien geschossen (6).

Die Begründung für diesen Terrorakt gegen Syrien lieferte eine sogenannte Nichtregierungsorganisation namens Weißhelme. Wer steht hinter dieser „**Hilfsorganisation**“ (<https://pedansichten.de/2017/05/weisshelme-tuer-an-tuer-mit-al-qaida/>)?

Die Trump-Regierung? Mitnichten! **Wer dann** (<https://pedansichten.de/2016/11/die-inszenierungen-der-weisshelme/>)?

Schauen wir einfach noch einmal in die Medienberichterstattung zum Thema im April 2017 und wir werden die Vertreter und Organisationen mit Rang und Namen finden, welche die Weißhelme unterstütz(t)en. Es waren die gleichen Leute in Politik und Medien, die Trump bis zu diesem Zeitpunkt massiv angriffen – angriffen bis hin zum Rufmord!

Sie bekommen Kenntnis über die Involvierung folgender Institutionen: US-Außenministerium, National Endowment for Democracy (**NED** (https://de.wikipedia.org/wiki/National_Endowment_for_Democracy)), Open Society Foundation (Soros), United States Agency for International Development (**USAID** (https://de.wikipedia.org/wiki/United_States_Agency_for_International_Development)), britisches Außenministerium, britischer Geheimdienst und US-Auslandsgeheimdienst (CIA). Diese Organisationen sind auf vielfältige Weise miteinander vernetzt und aus ihren Reihen und den mit ihnen verbundenen Medien wurde Trump unter Dauerfeuer genommen (7) – und das auch schon lange

bevor er überhaupt zum US-Präsidenten gewählt wurde. Zwei dieser Organisationen, plus den Weißhelmen kürzte Trump später erheblich die Mittel für deren Aktivitäten im Sinne einer nach westlichem Gustus durchglobalisierten Welt (8,9).

Wem diene, besser wen bediente Trump also, als er damals befahl, die Cruise Missiles auf Syrien zu feuern?

Diente er – aus welcher Sicht auch immer – den Guten oder den Bösen? Diente er der multipolaren Welt oder dem Imperium? Oder ist es nicht vielleicht eher so, dass weder das Eine, noch das Andere zutrifft?

Haben Sie den Blick auf die damalige Medienberichterstattung gewagt, sehen Sie sofort, wie unversehens die Kampagne gegen Trump (10) in eine Kampagne FÜR Trump umschlug. Und das, nachdem er einen krassen Völkerrechtsbruch gegen ein offizielles Mitglied der UN-Staatengemeinschaft begangen hatte (11).

Es sei angemerkt, dass ich gerade diesen Vorgang für einen Offenbarungseid unserer so gepriesenen repräsentativen Demokratie halte. Versagt sie doch regelmäßig in Gänze, wenn es um Völkerrecht, um Krieg und Frieden geht.

In alternativen Medien war damals rasch die Meinung präsent, dass Trump „umgefallen wäre“; und zwar durch den Druck des transatlantischen Establishments, dass höchstselbst den Vorwurf des Antiamerikanismus ad absurdum führte, als es das gute und schlechte Amerika (das zweite nun natürlich verkörpert durch den „irren Trump“) zum Kern seiner Propaganda machte.

Wie nun stellte sich das Ganze ein Jahr später dar?

Die Absurdität einer Propaganda, welche die **Skripal-Affäre**

[\(https://peds-ansichten.de/2018/03/die-skripal-ffaere-episode-einer-verschwoerung/\)](https://peds-ansichten.de/2018/03/die-skripal-ffaere-episode-einer-verschwoerung/) zum größten Angriff auf den Wertewesten seit dem Untergang des Nazireiches hochstilisierte, paarte sich mit einer weiteren, unglaublich plumpen Operation unter falscher Flagge, als eben die gleichen Weißhelme, wie im Jahr zuvor, einen angeblichen Giftgasangriff der syrischen Armee in **Ost-Ghouta inszenierten** (<https://peds-ansichten.de/2018/04/aktualisierungen-zum-thema-syrien/>). Stümperhafter, überhasteter ging es nicht mehr (12).

Wer war daran interessiert, dass diese Operation unter falscher Flagge (auch False Flag genannt) umgesetzt wurde? Nach meiner Meinung vor allem die transatlantische Fraktion selbst, denen die Felle im Sinne eines **Greater Middle East** (<https://peds-ansichten.de/2017/10/die-langen-schatten-des-greater-middle-east/>) und **Neuen Nahen Ostens** (<https://peds-ansichten.de/2016/09/tuerkische-gratwanderungen-1/>) unwiederbringlich davon zu schwimmen drohen. Aber was ist mit den Machtgruppen hinter Trump?

Sowohl im April 2017 wie auch ein Jahr später bediente Trump die gleichen Interessen.

Ist es Zufall oder doch nur die Entscheidung der Militärs des Pentagon gewesen, dass beide Male die zerstörerische Technologie des Raytheon-Konzerns zum Einsatz kam? Das setzte in mir einige Überlegungen in Gang.

Richtig groß geworden ist Raytheon seit der Bush-Ära, denn schon Bush Senior bewarb zur Zeit des Irak-Krieges (1991) die Patriot-Raketenabwehrsysteme der Firma höchstselbst (13). Der mit George W. Bush eingeläutete „Krieg gegen den Terror“ hob jedoch das Geschäft für Waffenproduzenten wie Raytheon nochmal auf eine ganz neue Stufe (14). Ein gewisser Stephen J. Hadley, als personifizierter Beweis dieser engen Zusammenarbeit zwischen

Rüstungsindustrie und US-Regierung (gerade auch der Regierung von Bush Junior) wird gleich noch einer Würdigung unterzogen.

Der Konzern hat also seit vielen Jahren eine starke Lobby in der hohen US-Politik; so wie auch seine Mitbewerber, zum Beispiel Boeing, Lockheed Martin und Hallyburton.

Deren Macht hat aber auch eine Kehrseite. Im Rahmen des Systems sind sie nämlich allesamt dazu verdammt, Geld zu verdienen, mehr Geld zu verdienen. Sie sind nicht nur mächtig, sie sind auch Getriebene. Die Entscheidungen dieser Konzerne werden von Zahlen beeinflusst, von den Zahlen in ihren Geschäftsbüchern und von den Erwartungen der Anteilseigner.

Unter einem solchen Druck ist man bereit, sehr pragmatisch, genauer gesagt BERECHNEND Entscheidungen zu fällen und Angebote anzunehmen. Allerdings hat nachhaltige Empathie dort, wo Berechnung dominiert, einen schweren Stand.

Raytheons „Zusammenspiel“ mit der US-Regierung ist bereits ein exemplarischer Teil des Wirkens unterhalb der Ebene der repräsentativen Demokratie. Es macht den Schattenstaat (auch Tiefer Staat genannt) sichtbar, der die Geschicke der USA bestimmt. Dass es in der Politik – wie überall im Leben – geheime Absprachen (Verschwörungen!) gibt, bezweifle ich nicht. Doch im Allgemeinen ist es überhaupt nicht notwendig, den Begriff einer Verschwörung ins Spiel zu bringen. Die aktiven Spieler sind jeweils von privaten wie von Gruppeninteressen geleitet und sie nutzen schlicht die tatsächlichen Möglichkeiten im Rahmen der parlamentarischen Demokratie, um aus ihr das Maximum für das bestehende Eigeninteresse zu schöpfen. Und das durchaus offen, denn die Informationen, die Sie hier erfahren, liebe Leser, sind frei zugänglich.

Das System gibt dem Opportunismus der Menschen viel Raum und

wir alle nutzen diesen dankbar, auch wenn wir ihn – den Opportunismus – gern moralisch verurteilen; dann aber in der Regel in den Fällen, in die wir uns selbst nicht involviert sehen.

Stephen J. Hadley repräsentiert das Bestens, warum? (15,16)

Hadley ist seit dem Jahr 2009 einer der Direktoren bei Raytheon. Doch ist er vielmehr, er ist eine Schlüsselfigur innerhalb eines weitgespannten Netzwerkes, in dem er vielfältige Interessen vertritt und verbindet. Er ist einer der Direktoren und Teilnehmer des Lenkungsausschusses im Atlantic Council, einer einflussreichen Denkfabrik mit Sitz in Washington D.C., die sich seit ihrer Gründung der Förderung des Freihandels und Vernetzung mit Politikern verschrieben hat (17). In der John Hopkins University, die sich selbst als Elite-Schule begreift (18) finden wir Stephen J. Hadley im Verwaltungsrat. Die Yale-Universität ist diesbezüglich wahrscheinlich noch renommierter; zufällig wurden fünf ihrer Abgänger später Präsidenten der USA (19). Hadley sitzt dort im Beratergremium.

Die wohl größte und einflussreichste Denkfabrik überhaupt ist der Council on Foreign Relations. Auch dort wird der Raytheon-Vorstand im Direktorat vertreten – in Person von Stephen J. Hadley. Oder die von Beginn an eng mit Rüstung und Politik verschmolzene Denkfabrik RAND; einer ihrer Berater nennt sich mit Nachnamen Hadley. Zudem ganz interessant finde ich die Tatsache, dass Hadley im Aufsichtsrat der Robert Bosch GmbH sitzt (20).

Wenn ich das Obige, als überzeugter Friedensaktivist, aber auch gleichzeitig als Mitarbeiter des bodenständigen deutschen Unternehmens Robert Bosch GmbH erfahren würde, bekäme ich damit ein echtes Problem! Gewänne mein Opportunismus? Das ist nicht banal und ich maße mir nicht an, zu behaupten, in dieser Situation wäre meine Entscheidung klar, unverzüglich und konsequent. Sie sehen an diesem Beispiel sehr schön, dass sich

Krieg und Rüstung nicht so einfach trennen lassen von unserem Alltagsleben. Alles ist miteinander verwoben und wir sind uns oft unserer Rolle nicht bewusst, die wir spielen, um Kriege möglich zu machen.

Hadley jedenfalls verbildlicht ausgezeichnet das Netzwerk aus Industrie, elitären Bildungseinrichtungen, Denkfabriken und Gremien von „Experten“, die sich unablässig um das große Ganze bemühen, einschließlich der Anpassung des großen Ganzen an die Eigeninteressen. Fehlt nur noch die politische Komponente. Aber auch da kann Stephen J. Hadley dienen, denn er ist auch ein ehemaliger Staatsdiener – und was für Einer! Er war persönlicher außenpolitischer Berater von George W. Bush und zudem noch der für nationale Sicherheit (21).

Der Knaller schlechthin aber ist, dass Hadley auch im Direktorium des U.S. Institute of Peace sitzt (22) – „einer US-amerikanischen Bundeseinrichtung zur Erforschung und Verhinderung gewaltsamer Konflikte weltweit (23)“. Nun ja, ob das was drauf steht auch die tatsächliche Agenda dieser vom damaligen US-Präsidenten Ronald Reagan gegründeten und aus US-Steuermitteln finanzierten Organisation ist, darf bezweifelt werden (24). Es ist auf jeden Fall bezeichnend, dass sie ihre Schwerpunkte vor allem auch in Gegenden dieser Welt sieht, die von den USA mit Krieg überzogen oder in solche verwickelt wurden (25).

Raytheon ist es grundsätzlich egal, welche Politik mit seinen Raketen verfolgt wird. Wichtig für Unternehmen und Anleger sind stabile Geschäftsbeziehungen mit der Regierung der USA, denn eben mit ihr lassen sich nun einmal die besten Geschäfte machen. Trump hat Raytheon eine Perspektive angeboten (a1), die weggeht von einer ideologischen Agenda. Wie weit sich diese Perspektive erstreckt, steht auf einem anderen Blatt.

Einhundert Cruise Missiles entsprechen – machen wir es billig –

einem Umsatz von 100.000.000 US-Dollar, die der Rüstungskonzern mit der US-Regierung macht. Das Produkt des Rüstungsgiganten ist ausgereift, die Gewinnspanne muss horrend sein. Die Anleger von Kapital werden ab bestimmten Gewinnspannen sehr kühn.

Welche Anleger das sind? Vielleicht Sie? Die Hälfte der Anlegersumme in den **weltweit größten Investmentfonds** (<https://peds-ansichten.de/2017/07/tummelplatz-der-gier-investmentfonds/>) stammt von Menschen wie Ihnen und mir – Arbeitern, Angestellten, Bauern, Selbständigen, Soldaten ... Gut für Blackrock und Vanguard, welche wahre Moloche im Rüstungs-Investment sind (26). Gut für Raytheon, denn zu den größten Anteilseignern (nicht nur) dieser Rüstungsschmiede gehören eben Blackrock und Vanguard, wie ein Blick zur New Yorker Böse rasch deutlich macht (27,b1):

1,429 Institutional Holders
213,825,207 Total Shares Held

Click on the column header links to resort ascending (▲) or descending (▼).

Owner Name	Date	Shares Held	Change (Shares)	Change (%)	Value (in 1,000s)
VANGUARD GROUP INC	03/31/2018	23,137,486	342,438	1.50	4,890,339
BLACKROCK INC.	03/31/2018	21,631,795	390,856	1.84	4,572,096
STATE STREET CORP	03/31/2018	11,910,351	(602,746)	(4.82)	2,517,372
FMR LLC	03/31/2018	7,958,610	664,867	9.12	1,682,132
BANK OF AMERICA CORP /DE/	03/31/2018	5,652,635	(423,826)	(6.98)	1,194,741
DEUTSCHE BANK AG	03/31/2018	4,164,445	523,297	14.37	880,197
AQR CAPITAL MANAGEMENT LLC	03/31/2018	4,007,725	703,800	21.30	847,073
BANK OF NEW YORK MELLON CORP	03/31/2018	3,944,668	(237,366)	(5.68)	833,745
GOLDMAN SACHS GROUP INC	03/31/2018	3,685,935	935,787	34.03	779,059
GEODE CAPITAL MANAGEMENT, LLC	03/31/2018	3,679,281	193,049	5.54	777,653
MACQUARIE GROUP LTD	03/31/2018	3,365,050	(298,289)	(8.14)	711,237
NORTHERN TRUST CORP	03/31/2018	3,239,889	11,009	.34	684,783
NORGES BANK	12/31/2017	2,965,997	186,276	6.70	626,893
ALLIANCEBERNSTEIN L.P.	03/31/2018	2,906,610	133,131	4.80	614,341
FRANKLIN RESOURCES INC	03/31/2018	2,891,655	40,511	1.42	611,180

Unter den 15 größten Anlegern finden Sie weitere „alte Bekannte“; so die Deutsche Bank, die Bank of America, Goldman Sachs oder auch die Norges Bank. Letztere verwaltet den norwegischen Staatsfonds (28), der wiederum betagten Skandinaviern einen sorgenfreien Lebensabend ermöglicht. Welcher Rentier macht sich darüber Gedanken, dass sein Auskommen auch von einem Rüstungsproduzenten erwirtschaftet wird? Nichts ist klar, wenn es um Kapitalismus als System, wie Gier und Opportunismus als menschliche Stützen eben für dieses System geht.

Der norwegische Staatsfonds (formell im Besitz des norwegischen Finanzministeriums) hat im Jahr 2017 zwar Ethikregeln verabschiedet, nach denen er sich selbst verboten hat, Anteile bei Waffenproduzenten zu halten (29). Dafür investiert die Norges-Bank, die den Fonds betreut, sage und schreibe 626 Millionen US-Dollar allein bei Raytheon. Was – zumindest für mich – das Ganze zur Augenwischerei macht. Der Fonds hat den Auftrag, Gewinne zu erwirtschaften und stößt damit ganz zwangsläufig an moralische Grenzen. So ist es kein Wunder, dass im dortigen Vorstand die Beteiligung an Private Equity – Gesellschaften („Heuschrecken“) und Hedgefonds lebhaft diskutiert wird (30).

Es gibt da ein Zitat, das oft fälschlicherweise Karl Marx zugerechnet wird (a2), jedoch von dem englischen Buchbinder Thomas Dunning stammt (31,32):

„Das Kapital hat einen Horror vor Abwesenheit von Profit, oder sehr kleinem Profit, wie die Natur von der Leere. Mit entsprechendem Profit wird Kapital kühn. Zehn Prozent sicher, und man kann es überall anwenden; 20 Prozent, es wird lebhaft; 50 Prozent, positiv und waghalsig; für 100 Prozent stampft es alle menschlichen Gesetze unter seinen Fuß; 300 Prozent, und es existiert kein Verbrechen, das es nicht riskiert, selbst auf Gefahr des Galgens.“

Ersetzen Sie aber bitte gedanklich das „Kapital“ (im Zitat) durch „Gier und Egoismus“, denn das Kapital an sich tut gar nichts, es begeht daher auch keine Verbrechen. Menschen sind es, die das Kapital als Gott anbeten und dafür bereit sind, ihr ureigenes Gewissen zu begraben.

Langfristiges, strategisches Denken – bei solch kurzfristigen Gewinnversprechen? Vergessen Sie es! Gier möchte viel und das so schnell wie möglich. Der Präsident der USA, Donald Trump, bedient das und holt sich so über sehr profane Versprechen starke Subjekte aus dem Netzwerk der US-Hochrüstung auf seine Seite.

Was glauben wir, interessieren Raytheon solche „Weltenlenker“ wie **McKinder oder Brzezinski** (<https://peds-ansichten.de/2015/09/brzezinskis-welt-ein-psychogramm/>) oder die irren Denk- und Planspiele außer Rand und Band geratener Psychopathen? Seinesgleichen wollen Geld verdienen – heute und nicht irgendwann. Durch Trumps politische Manöver darf Raytheon seine Produkte nochmals produzieren, ohne groß in Entwicklung investieren zu müssen.

Im Gegensatz zur Mainstream-Presse ist der Konzern daher hoch zufrieden mit der Trump-Regierung, wie das Raytheon-Vorstandsmitglied Tom Kennedy bereits 2017 ganz offen verkündete. Damals, wenige Wochen nachdem Raytheon-Munition in Millionenumfang nach Syrien gefeuert worden war, hatte die Aktie des Rüstungsgiganten neue Höchststände erklommen (33). Die in ähnlicher Größe aufgestellten Waffenproduzenten Boeing und Lockheed Martin sind kaum weniger zufrieden und profitieren – wie Raytheon – zudem von den durch die US-Regierung genehmigten Rüstungsgeschäften mit Saudi-Arabien (34).

Und bei alledem haben wir noch gar nicht betrachtet, was die Unmengen von Cruise Missiles der Firma Raytheon in Syrien TATSÄCHLICH anrichteten. Das US-Militär hat in Syrien mit diesen

zwei Missionen rund gerechnet zweihundert Millionen US-Dollar verballert und damit einen Neuauftrag von – um es sich besser vorzustellen, sei die Zahl in Ziffern geschrieben – 200.000.000 US-Dollar bei Raytheon generiert.

Und das ohne einen wirklich kapitalen Schaden in Syrien anzurichten. Finden Sie das nicht auch erstaunlich?

Ist es weit hergeholt, anzunehmen, dass Trumps Clique versucht, die einflussreiche Lobby aus Rüstung und Finanzkapital von den neokonservativen Globalisten abzuwerben?

Eine der Widersprüchlichkeiten im Handeln der Trump-Administration löst sich so auf jeden Fall auf. Ein Abgehen von der Agenda der Interventionen, um globalistische Interessen durchzusetzen, wird der Rüstungslobby mit lukrativen Aufträgen versüßt. Diese Aufträge ergeben sich quasi von selbst, befriedigen sie doch augenscheinlich maßlose Weltmachtansprüche seitens der abgewählten, jedoch mit Klauen und Zähnen ihre Pfründe verteidigenden Neokonservativen (**PNAC lässt grüßen** (https://en.wikipedia.org/wiki/Project_for_the_New_American_Century)). Und nebenbei stellte man diese Fraktion auch noch ruhig. Noch mehr, man gibt ihr die Gelegenheit, sich zunehmend selbst zu entlarven, mit samt dem Verlust der daran hängenden Glaubwürdigkeit. Und zudem gibt es genug Akteure, die kein Problem haben, einfach die Seiten zu wechseln, wenn ihr Opportunismus ausreichend gekitzelt wurde.

Das Pentagon ist einer der größten Arbeitgeber der USA. Trump hat einerseits eine Rückkehr der US-Truppen auf breiter Front in Richtung Heimat angekündigt, gleichzeitig hält er die abartig hohen Rüstungsausgaben auf diesem Niveau. Damit hält er das Militär und mit ihm die Rüstungsindustrie und die angeschlossenen Fraktionen bei Laune – und an seiner Seite.

Ähnlich wie in Deutschland ist die Regierung der USA offen für den „Modernisierungstau“ ihrer Streitkräfte und dies passt auch wunderbar in die bislang favorisierte neokonservative Agenda. Also wird es von den Leitmedien – wie man es tagtäglich lesen kann – offen unterstützt.

So stellt sich das dar. Die Rüstungsindustrie und das Pentagon sind die Profiteure der Trump-Politik. Sie erleben Kontinuität. Für sie ergibt sich letztlich kein Bruch im Vergleich zur Politik früherer US-Regierungen. Das ist einer von mehreren Aspekten, deren Kenntnis uns die Politik der aktuellen US-amerikanischen Administration wie auch die ihrer Opponenten verstehen lassen kann.

Es ist kaum zu bestreiten, dass es in den USA einen beinhart geführten Machtkampf an der Spitze gibt. Sich nun als äußerer Betrachter auf der einen oder anderen Seite zu positionieren, den jeweiligen Fraktionen gute oder schlechte Absichten zu unterstellen, führt am Problem vorbei. Es führt daran vorbei, dass Beobachter wie auch Beobachtete ein und dasselbe System aktiv leben, dass sie nach den gleichen universellen Prinzipien denken und handeln!

Wir sind überhaupt keine äußeren Betrachter, wir sind Teil der Matrix und daher verkennen wir auch unsere eigene Rolle, an der wir nämlich nicht rütteln wollen. Wir sind nicht „raus aus der Nummer“. Die Politik neu aufstrebender US-amerikanischer Eliten – und für ihre Pendants in Europa gilt das ganz genauso – kann jederzeit neue Kriege entfachen. Denn WIR lassen die Kriege zu, ja wir führen diese Kriege und werden sie auch zukünftig führen, wenn wir vor der Anerkennung unserer Rolle innerhalb dieses Systems weiterhin zurückschrecken. Ein Trump ist weder unser Untergang, noch ist er der neue Messias, er wird Dinge für uns nicht richten, die wir eben nur selbst richten können. **Welche Dinge das sind** (<https://peds-ansichten.de/category/was-koennen-wir-tun/>)?

Bleiben Sie in dem Sinne schön aufmerksam.

Anmerkungen:

(a1) Vielleicht hat ja auch Raytheon umgekehrt die neue US-Regierung um diese Perspektive gebeten. Am wahrscheinlichsten ist ein Abgleich in beiderseitigem Interesse – alles wie im ganz normalen Leben. Aber natürlich ist das eine Spekulation meinerseits.

(a2) Karl Marx hat allerdings Dunnings Zitat bekannt gemacht, weil er es in einer Fußnote seines Werkes „Das Kapital“ aufführte.

(Allgemein) Dieses Werk ist unter einer Creative Commons-Lizenz (Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International) lizenziert. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen kann es gern weiterverbreitet und vervielfältigt werden.

Quellen:

(1) 7.4.2017;

<https://www.welt.de/wirtschaft/article163497974/Tomahawks-sind-zerstoererische-Praezisionsraketen.html>

<https://www.welt.de/wirtschaft/article163497974/Tomahawks-sind-zerstoererische-Praezisionsraketen.html>

(2) 2.6.2018; **<https://de.wikipedia.org/wiki/Raytheon>**

<https://de.wikipedia.org/wiki/Raytheon>

(3) 2.6.2018;

<https://de.wikipedia.org/wiki/Verteidigungsetat#2016>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Verteidigungsetat#2016>

(4) 22.7.2015; **<http://www.businessinsider.com/donald-trumps-stock-portfolio-2015-7?IR=T>**

[http://www.businessinsider.com/donald-trumps-stock-portfolio-](http://www.businessinsider.com/donald-trumps-stock-portfolio-2015-7?IR=T)

2015-7?IR=T)

(5) 5.6.2018; <https://www.zeit.de/digital/internet/2018-06/maven-militaerprojekt-google-ausstieg-ruestungsexperte-paul-scharre/komplettansicht>

[\(https://www.zeit.de/digital/internet/2018-06/maven-militaerprojekt-google-ausstieg-ruestungsexperte-paul-scharre/komplettansicht\)](https://www.zeit.de/digital/internet/2018-06/maven-militaerprojekt-google-ausstieg-ruestungsexperte-paul-scharre/komplettansicht)

(6) 7.7.2017; <https://www.infosperber.ch/Politik/Giftgasangriff-Khan-Sheikoun-Reaktion-Trump-laquoSeymour-Hershraquo>

[\(https://www.infosperber.ch/Politik/Giftgasangriff-Khan-Sheikoun-Reaktion-Trump-laquoSeymour-Hershraquo\)](https://www.infosperber.ch/Politik/Giftgasangriff-Khan-Sheikoun-Reaktion-Trump-laquoSeymour-Hershraquo)

(7) 19.1.2017;

<https://www.welt.de/wirtschaft/article161343541/George-Soros-prognostiziert-den-grossen-Trump-Crash.html>

[\(https://www.welt.de/wirtschaft/article161343541/George-Soros-prognostiziert-den-grossen-Trump-Crash.html\)](https://www.welt.de/wirtschaft/article161343541/George-Soros-prognostiziert-den-grossen-Trump-Crash.html)

(8) 6.3.2018; <https://newrepublic.com/article/147290/trumps-disdain-democracy-promotion>

[\(https://newrepublic.com/article/147290/trumps-disdain-democracy-promotion\)](https://newrepublic.com/article/147290/trumps-disdain-democracy-promotion)

(9) 2.8.2017;

<https://www.nytimes.com/2017/08/02/world/middleeast/cia-syria-rebel-arm-train-trump.html>

[\(https://www.nytimes.com/2017/08/02/world/middleeast/cia-syria-rebel-arm-train-trump.html\)](https://www.nytimes.com/2017/08/02/world/middleeast/cia-syria-rebel-arm-train-trump.html)

(10) 28.2.2017;

<https://www.welt.de/wirtschaft/article161343541/George-Soros-prognostiziert-den-grossen-Trump-Crash.html>

[\(https://www.welt.de/wirtschaft/article161343541/George-Soros-prognostiziert-den-grossen-Trump-Crash.html\)](https://www.welt.de/wirtschaft/article161343541/George-Soros-prognostiziert-den-grossen-Trump-Crash.html)

(11) 5.4.2017; <https://www.reuters.com/article/us-mideast-crisis-syria-idlib/trump-says-chemical-attack-in-syria-crossed-many-lines-idUSKBN1770YU>

[\(https://www.reuters.com/article/us-mideast-crisis-syria-idlib/trump-says-chemical-attack-in-syria-crossed-many-lines-idUSKBN1770YU\)](https://www.reuters.com/article/us-mideast-crisis-syria-idlib/trump-says-chemical-attack-in-syria-crossed-many-lines-idUSKBN1770YU)

(12) 10.4.2018; <https://www.rubikon.news/artikel/terrorpaten-an-der-macht> (<https://www.rubikon.news/artikel/terrorpaten-an-der-macht>)

(13) 1991;

<https://web.archive.org/web/20051226230315/http://bushlibrary.tamu.edu/research/papers/1991/91021504.html>

(<https://web.archive.org/web/20051226230315/http://bushlibrary.tamu.edu/research/papers/1991/91021504.html>)

(14) Oktober 2004; <https://worldpolicy.org/report-ties-that-bind-arms-industry-influence-in-the-bush-administration-and-beyond/> (<https://worldpolicy.org/report-ties-that-bind-arms-industry-influence-in-the-bush-administration-and-beyond/>)

(15) 2.6.2018; https://en.wikipedia.org/wiki/Stephen_Hadley (https://en.wikipedia.org/wiki/Stephen_Hadley)

(16,21,22) 2.6.2018; <http://investor.raytheon.com/phoenix.zhtml?c=84193&p=irol-govBio&ID=191782>

(<http://investor.raytheon.com/phoenix.zhtml?c=84193&p=irol-govBio&ID=191782>)

(17) 4.6.2018; https://de.wikipedia.org/wiki/Atlantic_Council (https://de.wikipedia.org/wiki/Atlantic_Council)

(18) 4.6.2018;

https://de.wikipedia.org/wiki/Johns_Hopkins_University (https://de.wikipedia.org/wiki/Johns_Hopkins_University)

(19) 4.6.2018; https://de.wikipedia.org/wiki/Yale_University (https://de.wikipedia.org/wiki/Yale_University)

(20) 2018;

https://assets.bosch.com/media/global/bosch_group/our_figures/pdf/bosch-annual-report-2017.pdf

(https://assets.bosch.com/media/global/bosch_group/our_figures/pdf/bosch-annual-report-2017.pdf)

(23) 8.6.2018;

https://de.wikipedia.org/wiki/United_States_Institute_of_Peace

(https://de.wikipedia.org/wiki/United_States_Institute_of_Peace)

(24) 8.6.2018;

https://en.wikipedia.org/wiki/United_States_Institute_of_Peace#Criticism

[\(https://en.wikipedia.org/wiki/United_States_Institute_of_Peace#Criticism\)](https://en.wikipedia.org/wiki/United_States_Institute_of_Peace#Criticism)

(25) 8.6.2018; <https://www.usip.org/regions-countries>

[\(https://www.usip.org/regions-countries\)](https://www.usip.org/regions-countries)

(26) 11.5.2018;

<https://medium.com/@williamhartung55/blackrock-funding-war-preaching-social-responsibility-360bb4cea6eb>

[\(https://medium.com/@williamhartung55/blackrock-funding-war-preaching-social-responsibility-360bb4cea6eb\)](https://medium.com/@williamhartung55/blackrock-funding-war-preaching-social-responsibility-360bb4cea6eb)

(27) 31.3.2018;

<https://www.nasdaq.com/symbol/rtn/institutional-holdings>

[\(https://www.nasdaq.com/symbol/rtn/institutional-holdings\)](https://www.nasdaq.com/symbol/rtn/institutional-holdings)

(28) 9.3.2018; [http://www.businessportal-](http://www.businessportal-norwegen.com/2018/03/12/staatsfonds-veroeffentlicht-zusaetzliche-informationen-zum-jahresbericht/)

[norwegen.com/2018/03/12/staatsfonds-veroeffentlicht-zusaetzliche-informationen-zum-jahresbericht/](http://www.businessportal-norwegen.com/2018/03/12/staatsfonds-veroeffentlicht-zusaetzliche-informationen-zum-jahresbericht/)

[\(http://www.businessportal-](http://www.businessportal-norwegen.com/2018/03/12/staatsfonds-veroeffentlicht-zusaetzliche-informationen-zum-jahresbericht/)

[norwegen.com/2018/03/12/staatsfonds-veroeffentlicht-zusaetzliche-informationen-zum-jahresbericht/\)](http://www.businessportal-norwegen.com/2018/03/12/staatsfonds-veroeffentlicht-zusaetzliche-informationen-zum-jahresbericht/)

(29) 28.6.2017; [https://www.institutional-](https://www.institutional-money.com/news/maerkte/headline/ethik-als-performancekiller-norwegischer-staatsfonds-wird-umgebaut-134944/)

[money.com/news/maerkte/headline/ethik-als-](https://www.institutional-money.com/news/maerkte/headline/ethik-als-performancekiller-norwegischer-staatsfonds-wird-umgebaut-134944/)

[performancekiller-norwegischer-staatsfonds-wird-umgebaut-134944/](https://www.institutional-money.com/news/maerkte/headline/ethik-als-performancekiller-norwegischer-staatsfonds-wird-umgebaut-134944/) [\(https://www.institutional-](https://www.institutional-money.com/news/maerkte/headline/ethik-als-performancekiller-norwegischer-staatsfonds-wird-umgebaut-134944/)

[money.com/news/maerkte/headline/ethik-als-performancekiller-norwegischer-staatsfonds-wird-umgebaut-134944/\)](https://www.institutional-money.com/news/maerkte/headline/ethik-als-performancekiller-norwegischer-staatsfonds-wird-umgebaut-134944/)

(30) 10.4.2018;

<https://www.wiwo.de/finanzen/boerse/norwegischer-pensionsfonds-staatsfonds-entscheidet-ueber-private-equity-und-die-zukunft-des-mittelstands/21158538.html>

[\(https://www.wiwo.de/finanzen/boerse/norwegischer-](https://www.wiwo.de/finanzen/boerse/norwegischer-pensionsfonds-staatsfonds-entscheidet-ueber-private-equity-und-die-zukunft-des-mittelstands/21158538.html)

[pensionsfonds-staatsfonds-entscheidet-ueber-private-equity-und-die-zukunft-des-mittelstands/21158538.html\)](https://www.wiwo.de/finanzen/boerse/norwegischer-pensionsfonds-staatsfonds-entscheidet-ueber-private-equity-und-die-zukunft-des-mittelstands/21158538.html)

(31) 1.6.2018; https://en.wikipedia.org/wiki/Thomas_Dunning

https://en.wikipedia.org/wiki/Thomas_Dunning)

(32) 1.6.2018;

<http://www.wirtschaftslexikon24.com/d/profit/profit.htm>

<http://www.wirtschaftslexikon24.com/d/profit/profit.htm>)

(33) 27.7.2017; <https://www.cnbc.com/2017/07/27/raytheon-jumps-to-record-high-ceo-credits-trump.html>

<https://www.cnbc.com/2017/07/27/raytheon-jumps-to-record-high-ceo-credits-trump.html>)

(34) 2.4.2018; <https://www.thenation.com/article/donald-trump-is-americas-number-one-weapon-salesman/>

<https://www.thenation.com/article/donald-trump-is-americas-number-one-weapon-salesman/>)

(b1) Screenshot; New Yorker Aktienbörse (Nasdaq); 5.6.2018;

institutionelle Anleger bei Raytheon; Quelle:

<https://www.nasdaq.com/symbol/rtn/institutional-holdings>

<https://www.nasdaq.com/symbol/rtn/institutional-holdings>)

(Titelbild) Marschflugkörper vom Typ Tomahawk der Firma

Raytheon; 2.11.2002; Quelle:

<http://www.navy.mil/management/photodb/photos/021110-N-0000X-003.jpg>

<http://www.navy.mil/management/photodb/photos/021110-N-0000X-003.jpg>) (US-Navy); Lizenz: Public Domain

Dieser Artikel erschien bereits auf www.rubikon.news.



Peter Frey, Jahrgang 1960, ist seit 1965 Dresdner, gelernter Autoschlosser, war LKW-Fahrer, Taxifahrer, selbständig in der IT-Beratung. Nach der Insolvenz war er Sozialhilfeempfänger, Hartz-IV-Empfänger, und studierte

schließlich ab 2004 Informationstechnik und ist seit Jahren in Dresden in der Friedensbewegung aktiv. Er will Menschen aufwecken und so zu aktivem, selbst bestimmten, dem kleinen wie dem großen Frieden gewidmeten Handeln bewegen. Seit einigen Jahren ist er hauptberuflich als Administrator tätig und betreibt nebenher den Blog **Peds Ansichten** (<http://peds-ansichten.de>).

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz (Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International** (<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>) lizenziert. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.